

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 01. Oktober 2015**

<p>Nr. 314</p>	<p>Claus-Peter Große Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 308</p>	<p>Zu den hoheitlichen Aufgaben gehört die Gewässerunterhaltung und Verkehrssicherung. Nach § 39 WHG schließt dies die Sicherung eines ordnungsgemäßen Abflusses ein. Insbesondere bei Hochwasserereignissen, wie sie in Zukunft klimabedingt verstärkt zu erwarten sind, ist eine umgehende Behebung von Uferschäden und Beseitigung von Abflusshindernissen erforderlich.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durch wen wurde in den letzten Jahren die Gewässerunterhaltung und Verkehrssicherung an Wiesbadener Gewässern durchgeführt? 2. Beabsichtigt der Magistrat vor dem Hintergrund der klimabedingt häufiger zu erwartenden Hochwasserereignisse die bisherigen Zuständigkeiten und Verfahrensweisen beizubehalten? 3. Sind die für Gewässerunterhaltung zuständigen Stellen ausreichend personell und materiell ausgestattet, um diese Aufgabe auch künftig in vollem Umfang erfüllen zu können? 4. Finden regelmäßige Bachschauen statt und werden hierzu die Stadtverordneten und Mitglieder der Ortsbeiräte sowie Umweltverbände eingeladen?
<p>Nr. 309</p>	<p>Dr. Bernd Wittkowski CDU</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Das Bundesinnenministerium hat am 19. August seine Flüchtlingsprognose für das Jahr 2015 drastisch nach oben korrigiert. Laut Frankfurter Rundschau vom 21. August hatte dies keinen Einfluss auf die Prognose für Wiesbaden.</p> <p>Gleichzeitig wurde vom Innenministerium im August zugesagt: „...die Kommunen ab dem nächsten Jahr dauerhaft, strukturell und dynamisch zu entlasten“. Entscheidungen dazu sollte es im September geben.</p>

		<p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hat sich die Flüchtlingsprognose für Wiesbaden seit August noch einmal verändert und mit wie vielen Flüchtlingen ist bis zum Jahresende in Wiesbaden zu rechnen? 2. Welche dauerhaften, strukturellen und dynamischen Entlastungen von Seiten des Bundes wurden bisher beschlossen und wie werden sich diese auf Wiesbaden auswirken?
Nr. 315	<p>Kristof Zerbe Linke&Piraten</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 310</p>	<p>Auf einem Bürgerforum im Kulturheim Weisenau zur geplanten Deponie im Mainzer Steinbruch am 18.06.2015 wurde vom Wiesbadener Deponieleiter ein Angebot an die Stadt Mainz zur Bauschuttentsorgung gemacht. Die Mainzer Umweltdezernentin Katrin Eder sagte zu, vor der Stadtratssitzung am 30.09.2015 alternative Entsorgungsmöglichkeiten mit der ELW zu verhandeln.</p> <p>Bei einer Besichtigung der Wiesbadener Deponie durch Mainzer Bürger am 06.08.2015 wurde seitens des Deponieleiters erklärt, dass ein Entsorgungsvertrag zwischen den Städten Wiesbaden und Mainz die Entsorgung von Bauschutt von Mainzer Unternehmen ermöglichen könnte.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ab wann und in welchem Umfang könnte Bauschutt der Deponieklassen 1 und 2 im neuen Abschnitt angenommen werden? 2) Wie viele Mitarbeiter sind in der Wiesbadener Deponie angestellt? Wie viele davon teilen den angelieferten Abfall nach Deponieklassen ein? 3) Wie groß ist der Abstand zwischen Wiesbadener Deponie und Wohnbebauung?
Nr. 311	<p>Dr. Karin Lerschmacher Die Republikaner (fraktionslos)</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Bezüglich der Flüchtlingsströme und der begrüßenswerten Willkommenskultur frage ich den Magistrat:</p> <p>Welche zusätzlichen Kosten - soweit absehbar - auf den städtischen Haushalt zukommen und wie diese zu finanzieren sind?</p> <p>Inwieweit erfolgt eine finanzielle Unterstützung seitens des Landes?</p>
Nr. 312	<p>Hans Georg Schäfer Bürgerliste</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Mit Besorgnis müssen Winzer und Naturschützer die Ausbreitung des orientalischen Zackenschötchens zur Kenntnis nehmen. Dieser Neophyt ist als Tiefwurzler ein Nährstoff- und Wasserkonkurrent zur Weinrebe und beeinträchtigt Menge und Güte des Weins.</p>

		<p>Auf extensiv genutzten Flächen wie z. B. den ökologisch wertvollen Streuobstwiesen ist die Massenausbreitung und das Überwuchern der heimischen Artenvielfalt zu beklagen. Wie bei allen invasiven Arten ist eine Bekämpfung nur im Anfangsstadium erfolgsversprechend.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist ein Auftreten des Zackenschötchens bzw. der türkischen Rauke bekannt? 2. Werden Kontrollen oder Stichproben an bevorzugten Standorten vorgenommen? 3. Gibt es eine Bekämpfungsstrategie?
Nr. 313	<p>Hartmut Bohrer Linke&Piraten</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Am 12. Februar 2015 erhielt die Fraktion LINKE&PIRATEN auf ihre Frage, mit welchen Veranstaltungen die Landeshauptstadt Wiesbaden den 70. Jahrestag des Endes des II. Weltkriegs und der Befreiung von der faschistischen Herrschaft begehen wird, folgende Antwort:</p> <p>Die Stadt wird dieses Tages mit 2 Veranstaltungen gedenken. Am 4. Mai 2015 wird Dr. Axel Ulrich vom Stadtarchiv einen Vortrag halten und das Stadtarchiv plant eine Ausstellung mit dem Titel „Demokratischer Neubeginn“. Diese wird am 9. September 2015 im Stadtarchiv eröffnet. Während der sehr interessante Vortrag von Dr. Ulrich stattfand, wurde die Ausstellung bislang nicht eröffnet.</p> <p>Wann ist mit der Eröffnung der Ausstellung zu rechnen?</p>
Nr. 308	<p>Claus-Peter Große Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 314</p>	<p>Die Neuauflage des Bund-Länder-Programms „Stadtumbau Hessen“ wird künftig um die Förderschwerpunkte Klimaschutz und Klimaanpassung erweitert.</p> <p>Die staatliche Förderquote beträgt ca. zwei Drittel. In den kommenden Jahren können 15 bis 20 Kommunen neu in das Förderprogramm aufgenommen werden. Die Programmaufnahme ist bis Ende Februar 2016 möglich.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist dem Magistrat das Programm Stadtumbau Hessen mit dem neuen Förderschwerpunkt Klimaschutz und Klimaanpassung bekannt? 2. Beabsichtigt der Magistrat, einen entsprechenden Förderantrag zu stellen und falls ja, welche Stadtgebiete kämen dafür in Frage? 3. Wegen der Option einer städtebaulichen Nutzung der zentral gelegenen US-Army-Konversionsfläche Storage Station und wegen der be-

		reits jetzt bestehenden Überwärmung dieses Bereiches ist Kastel für ein Fördergebiet besonders geeignet. Hält der Magistrat es aus diesem Grund für sinnvoll, einen entsprechenden Förderantrag insbesondere für den Stadtteil Kastel zu prüfen?
Nr. 310	Manuela Schon Linke&Piraten Dez. V z.w.V. getauscht mit Frage Nr. 315	Laut Antwort des Dezernates V auf eine Anfrage nach §45 („Kooperation mit Pharmaunternehmen“) aus dem Dezember 2014 hat die Firma AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG Interesse gezeigt, Projekte zur Gesundheitsförderung für Migrantinnen und Migranten zu unterstützen. Ich frage den Magistrat: 1. Hält es der Magistrat für unproblematisch Projekte mit MigrantInnen über Kooperationen mit Pharmafirmen zu finanzieren? 2. Welche Projektideen wurden bisher erarbeitet? 3. Welche Stadtteile sind aus Sicht der Verwaltung zur Durchführung möglicher Projekte vorgesehen? 4. Welche Projektträger und Vertragspartner werden bei einer weiteren Ausgestaltung voraussichtlich beteiligt sein? Kommen weitere Institutionen als Partner in Frage? Wenn ja, welche? 5. Wann beabsichtigt der Magistrat die Stadtverordnetenversammlung über entsprechende Planungen zu informieren?
Nr. 316	G. Schuchalter-Eicke Bündnis 90/Die Grünen Dez. I z.w.V.	1. Ist es richtig, dass das American Arms Hotel noch nicht im Besitz der Stadt Wiesbaden ist? 2. Wenn ja, wie kann der Ankauf beschleunigt werden, damit noch vor dem Winter das Haus für Flüchtlinge genutzt werden kann? 3. Schätzt die Stadt die aktuelle Lage nicht als Engpass ein und wie ist ein zur Verfügung stellen und "ein Abriss auf jeden Fall" nach dem Ankauf durch die SEG zu vereinbaren?